Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 27 (1901)
Heft: 19

Artikel: Dreissig Meter
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-436843

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Frau Helvetias Monatsbesen.

Im April, wenn die Frühlingswinde weh'n,
Sollt Ihr hinter'm Ofen vorgeh'n.
Daß der Aprilsturm die Wintermucken
Kann alle verschlucken.

Ein solches „Vorgehn" wäre vor allem der hohen Bundesversammlung zu raten gewesen, dann hätte sie vielleicht die Novelle zum Gesetz über den Militärpflichtersatz auch etwas — frühlingsgeistiger behandelt. Aber da wurde die Tagung geschlossen, ehe noch der April recht los ging. Und gegen den mitverschlossenen muffigen Geist kann nicht einmal der Referendumssturm losgelassen werden, weil's den Grütlivereinlern 2c. an dem dazu leider nötigen Golde gebricht. Na, mit der Novelle hat sich der neue „Liberalismus" ein Denkmal gesetzt —

A Schlafmütz' uf=m Herze, verknöchert und klein —
Bim Hagel, das Ding sollt schon „ausgehauen" sein! —

Dann hatte Genf seine richtige April=Bise — und 's hat förmlich nach Stickluft gestunken! Sogar „Hagel" gab's, der kräftig auf Konsulsschilde trommelte. Nun ja, das ist so — wenn die „Schwüle" zu groß war, ist das Donnerwetter auch meist zu heftig. Aber daß es etwas schadenstiftend auch ins Feld der Diplomatie prasselte und dort die sorglich gehütete Saat „freundschaftlicher Beziehungen" raufte, ist doch eben nur die Folge einer Ueberspannung in gewissen „oberen Regionen". Denn bei normaler Temperatur in den Wolkenhöhen des Berner Olymps sowie dem Lausanner Bundesgerichts=Sinai konnte es doch kaum passieren, den Auslieferungsverträgen eine so nervöse „überspannte" Auslegung zu geben, daß damit gleich die ehrwürdigen Gesetzestafeln des Asylrechts zerschlagen wurden. Hm, hm — ob nicht unsern Mosessen, wenn sie wieder zu ihrem Herrgott auf die Höhe der Bundesversammlung — zum Schweizervolk steigen, der Zopf — pardon — der Kopf gewaschen wird? Vox dei — vox populi! — Ich bin der Herr — und ich bin ein Hort der Verfolgten von alters her — habt ihr Menschenfurcht, könnt Ihr hinfort nicht meine Diener sein." ... Anarchisten hin, Anarchisten her — man rauft nicht Unkraut und Weizen. Und wo die eigentlichen „Anarchisten" — die egoistischen Antichristen — sitzen, das weiß ein Volk, das seit Jahrhunderten brüderlich und frei auf niedrigen Götzendienst ringsum niederschaut, nachgerade denn doch — und es sieht auch das erhebende Schauspiel einer kühnen Nachfolge:

Heut zieht die Menschheit nach der Freiheit Kanaan
Aus eigner Kraft — das Schweizervolk zog einst voran.
Die „steilen Höhen" wackeln ringsum schon —
Zittert! gold'ne Kälber auf dem Thron ...

Der April macht ja auch Scherze — wenn aber so faule Witze, wie von Basel kommen, da die Vertreter moderner Kunstrichtung nur ob eben dieses „Verbrechens" Gesindel tituliert werden — dann scheint der Aprilwind durch ein sauberes Häuserl gefahren zu sein! O Rhein=Basilisk —

„Gesindel"? — Gemeinheit! So'n Geschimpf ist ein Graus —
Und so was heckt sicher nur ein Toll=Häusler aus! ...

Ob die Basilisken zur Strafe dafür den Schifffahrtskanal von Deutschland nicht bekommen haben? Kaum — denn was die Kunstfeindschaft betrifft, da ist der Michel vor Basel denn doch noch um eine ganze Rhinozerosnasenlänge voraus. Diese Ablehnung muß schon andere Gründe haben — aber an einer Antipathie mangels wahlverwandter Seelen kann's auch nicht liegen, denn deutsche Regierungs=Junker und Basler Millionärsjüngelchen gleichen sich doch schon lange wie Satanas, Freiherr von der Hölle und Mstr. Chamberlain ...

Und letzten April=Sonntag gab's Landsgemeinden — in Unterwalden, Appenzell, Nidwalden, Obwalden 2c. — aber 's war nirgends ein April=Sturm. Ein bischen Wind, etwas Gewölk und Donner — vielleicht auch hie und da ein wenig Theaterdonner — und dann konnte der Lenz unter neuer Regierung einziehen!

Es feget das Völklein sein Alpenhaus
Mit Ernst und Humor im April.
Dann lugt es nach dem Lenz und nach Fremden aus —
Willkommen! wer kommen will.

Dietrich von Bern.

Dreissig Meter.

Wo der Herrgott eine Kirche baut
Flucht und poltert Satan überlaut;
Wenn ihm nicht gelingen will zur Stelle
Eine Wirtschaft — Spiel= und Weinkapelle.

Aber seine Herrschaft wird geschwänzt
Wo ein frommer Sinn noch ziemlich glänzt
Nämlich dort im schönen Bremengarten,
Kann er Unterstützung nicht erwarten.

Ein Comolli, bestes Bautalent,
Will umsonst ein neues Wirtspatent,
Denn der Teufel soll doch endlich lernen
Sich von Kirchen weiter zu entfernen.

Wie er gruchset, pfeuchtet, speit und schnaubt,
Die Kapelle wird ihm nicht erlaubt;
Weiter weg! — um ganze dreißig Meter;
Einverstanden ist damit Sankt Peter.

Bundesrat bestätigt die Distanz,
Tritt dem Teufel mächtig auf den Schwanz;
Also machen, Gott sei Dank, Comollis
Niemals mit dem Satan ernsthaft Schmollis.

Aus Südafrikas Kreuz- und Querjass.

Lord Kitchener hat ein Burenlager überrascht und 4 Gefangene gemacht. Er hat sofort nach England telegraphiert: Schade, daß es nicht geht wie in der Schweiz, sonst hätte ich 200 gewiesen!

Muselmannes Konsulat hat keinen Wappen, Fahne, Siegel;
Gläubiger die haben es gut verwahret hinter Riegel.
Als man solches holen wollte, sprach der Gläubiger die Worte:
„Waffen, Fahne, Siegel kommen, wenn bezahlt die „Hohe Pforte"!"
Und ich suche im Gesetze nach den strengen Rechtssentenzen,
Die entscheiden, ob Insignien unpfändbare Kompetenzen.
Ist es also, folgt Verwertung, wie sich's nach Gesetz gehört;
Doch ich meine, solche Dinge sind von relativem Wert.

„Ich bin in Ehren grau geworden!"
Spricht der Philister — streicht den Bauch,
„Nun ja mein Freund, das mag ja sein —
Das wird der Esel auch. —"

Stanislaus an Ladislaus.

Theirer Ladislaus!

Hab Ichs dir nicht ragt, dieser unheimliche Grasmann werde uns noch faire de la boue au lait? Ich hape for Theezehnien schon, wo ich zum 1. Mahl im Geiste unseres heuligen Aalfons ungestehrt gewirkt hape, daran get8, eß könnte eines schenen Morgens 1 garçon de pointe — 1 Schbitzbube auf den widderwerthigen Gedanken kommen, die schensten Kabidel des hl. Aalfons zu ibersetzen.

Wir fratres sind gewies alle dem heuligen Lügohri son Hertzen dankpaar 4 seine gude Meinung, uns das Zöllibad mit einem spetziviehzierten Leipfaden iber die Liäbe und der Enden zu versüetzen, haarhingegen war es überflüsig, 1 solche Anleidung zu imprimieren, intem unter uns Brüdern kein 1 Ziger ist, wo so tiré sur la tète — wo so auf den Kobf geschosen ist, daß er diesen Theelickatessen nicht aus eigener Inimmsiatise auf den Sprung gekommen wäre, intem Zudem im Nopfall die Kechinen bekanndlich in rebus amoris gahrnicht ungeschickt sind.

Diese Affähre ist wieder 1 éclat-Tantes Exemplum da4, wohin es 4t, wenn der populus communis zuviel geschuhlt Wirth, wie es iberhaubt 1 Skanthal ist, daß es auser uns noch Leuthe gipt, wo dito sogar ladlisch können. Quousque tandem erst, wenns Mote wirth wie in einer Gemeinde bereiz im Kehlenland, wo die Paurenbuben schon in der Seekundarschuhle ladlisch stutieren und en boutique — im Stande sind, den Lügohri im Uhrtext zu leßen?

Intem nichts beseres nachkommt grütze Ich dich im Herrn.

Dein 3er

Stanislaus.